

Innovativer Klimaschutz

myclimate – The Climate Protection Partnership realisiert wegweisende Lösungen im Klimaschutz und fördert den Einsatz von erneuerbaren Energien sowie energieeffizienten Technologien. Die internationale Initiative mit Schweizer Wurzeln zählt zu den führenden Anbietern von Kompensationsmaßnahmen. Unter anderem kompensiert myclimate die klimaschädlichen CO₂-Emissionen, die im Rahmen der Fußballweltmeisterschaft 2006 auftreten.

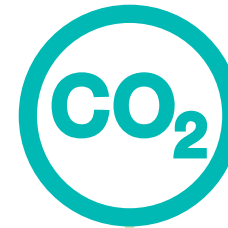
Blumen Rosinski ist ein Kölner Familienunternehmen in der vierten Generation. Vom Umweltbewusstsein unserer Kundinnen und Kunden ermuntert, haben wir uns für einen klimaneutralen Blumeneinkauf entschieden und in myclimate einen erfahrenen Partner gefunden. Wir sind damit der weltweit erste klimaneutrale Blumenladen.

Klimaneutrale Blumen

Der Handel mit Schnittblumen hat eine globale Dimension. Die meisten stammen aus Kenia, Israel, Kolumbien, Ecuador und den Niederlanden. Durch die energieintensive Produktion und den aufwändigen Transport entstehen erhebliche Umweltbelastungen, vorrangig durch den Ausstoß von CO₂. Diese nicht vermeidbaren Emissionen gleichen wir durch die Unterstützung eines Klimaschutzprojektes im Ladakh (Indien) aus. Dort werden solare Treibhäuser und Kleinwasserkraftwerke errichtet, aus denen keine umweltschädlichen Einflüsse resultieren. Weitere Informationen zu unseren klimaneutralen Blumen finden Sie unter: www.myclimate.org/rosinski

Rosinski

Rudolf Rosinski
Neusser Str. 279 · 50733 Köln
Tel: 0221 · 739 1617



Rosinski



Klimabotschaft

Sag mir, woher die Blumen sind, woher sind sie gekommen?

Schönheit und Freude

„Die Erschaffung einer kleinen Blume ist das Werk von Jahrtausenden,“ sagte einmal der englische Dichter William Blake und unterstrich damit, wie kunstvoll die uns umgebende Pflanzenwelt ist. Die meisten Menschen verbinden Blumen mit Schönheit, Duft und Freude. Dass Schnittblumen zugleich ein Symbol der Globalisierung sind, gerät dabei nicht in den Blick.

Etwa 80 Prozent der in Deutschland verkauften Schnittblumen werden importiert – aus Afrika und Lateinamerika, dem Mittleren Osten und dem übrigen Europa. Durch die energieintensive Produktion und den aufwändigen Transport entstehen erhebliche Umweltbelastungen, vorrangig durch den Ausstoß von CO₂.



Schädigung des Klimas

Die Aufzucht in Treibhäusern, die Lagerung in Kühllhäusern und der Versand im Flugzeug tragen zu einer zusätzlichen Schädigung des weltweiten Klimas bei. Allein der Verkauf von Schnittblumen in unserem Geschäft in Köln verursacht 260 Tonnen CO₂ pro Jahr.

Daher haben wir unser Sortiment um biologisch angebaute Schnittblumen erweitert und saisonal ausgerichtet. Aus heimischem Anbau stammen 67 Prozent. Sie wachsen auf Freiflächen, so dass der Energieeinsatz für Gewächshäuser entfällt. Auch der Transportaufwand ist gering. Die nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen gleichen wir durch die Unterstützung eines Klimaschutzprojektes aus. Damit sind wir weltweit der erste klimaneutrale Blumenladen – ein besonderes Qualitätssiegel.



Ausgleich schaffen

Auf Pflanzen, wie sie in Kenia, Israel oder den Niederlanden gedeihen, möchten wir dennoch nicht verzichten. Die dabei auftretenden Emissionen, beispielsweise bei der Lieferung von Rosen aus Ecuador oder bei der Aufzucht von Tulpen in niederländischen Gewächshäusern, kompensieren wir durch Klimaschutzprojekte.

In Zusammenarbeit mit myclimate unterstützen wir den Aufbau von solaren Treibhäusern und Kleinwasserkraftwerken im hoch gelegenen und kalten indischen Himalaja. Das Projekt verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz. Ziel ist es, der ländlichen Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, die Vegetationsperiode zu verlängern und ihre Lebensbedingungen zu verbessern.

